

Protokoll



Bundeskonzferenz der Kolpingjugend

in München (DV München und Freising)

Beginn: 14.03.2014, 20.00 Uhr

Ende: 16.03.2014, 12.30 Uhr

DV Aachen:	Laskowski Stefanie, Maurer Angela
DV Augsburg:	Dörfler Daniela, Ermisch Thomas, Heckl Katharina, Ritter Stefanie
DV Bamberg:	Messing Sven, Weber Johannes
DV Berlin:	Kozlik Izabela, Markgraff-Kosch Thomas
DV Eichstätt:	Bauer Rebecca, Graf Maria, Mayerhöfer Julia,
DV Essen:	Backhaus Thomas
DV Freiburg:	Ebner Matthias
DV Fulda:	Bleuel Tobias, Chadziwasilis Jan, Weißmüller Mareike
DV Hamburg:	Dej Mareike, Henke Claudia, Saß Kira
DV Hildesheim:	Kandora Anna, Wuitschick Theresa
DV Köln:	Forst Sarah, Volberg Alexander
DV Limburg:	Deul Karen, Löllmann Stefan, Stowers Robin
DV Mainz:	Löffler Christiane, Ockel Benedikt, Schneider Johannes
DV München & Freising:	Lösch, Susanne, Maier Katharina, Mertens Dominik, Purschke Barbara
DV Münster:	Handrup Simon, Kraskes Selina, Rösner Maximiliane, van Deenen Dennis
DV Osnabrück:	Bien Laura, Brinker Daniel, Klösener Maren, Rickermann Jonas, Schütte Carolin
DV Paderborn:	Metken Lisa, Pathmann Thomas
DV Passau:	Mixa Lukas
DV Regensburg:	Bielmeier Andreas, Dietzinger Kerstin
DV Rottenburg-Stutt.:	Bolvin Frédéric, Haaf Franziska
DV Speyer:	Bär Annika, Breitwieser Franziska, Krämer Ramona, Leinhäuser Carsten
DV Trier:	Astor Thomas, Regolot Annette
LV Bayern:	Graf Barbara, Meng Sven-Marco, Wohlfahrt Michael
Region Nord:	Hörmeyer Manuel, Vogel Sebastian
Mitglieder der AGs:	Rudolphi Dorothee, Welscher Elke
Bundesleitung:	Högg Anna-Maria, Liening-Ewert Florian
Bundesarbeitskreis:	Garst Patrick, Lambers Cathrin, Liening-Ewert Renée, Mrosk Christopher, Schermer Cornelia
Bundesjugendreferat:	Bradl Sonja, Grösbrink Max, Wöste Christiane
Bundesvorstand:	Breher Barbara, Holtkotte Josef, Keuthen Mark, Lange Markus, Vollmer Ulrich
Diözesanpräses:	Msgr. Huber Christoph
Diözesanjugendreferat:	Lenz Michael
BDKJ:	Rapp Simon
Gäste:	Angelkorte Victoria, Bacherler Tobias, Dippel Philipp, Eberl Daniel, Fischer Sofia, Johanna Gärtner, Barbara Geitner, Gersmeier Rainer, Haaf Daniela, Haag Ines, Huber Katharina, Kobras Markus, Koppenwallner Andrea, Lang Maximilian, Nagel Christian, Schwab Annette
Moderation:	Bockler Kerstin, Bockler Martin, Wagner Martin

TOP 1 Begrüßung und Eröffnung der Bundeskonferenz

Florian Liening-Ewert eröffnet im Namen der Bundesleitung die Bundeskonferenz. Er begrüßt insbesondere Bundespräses Josef Holtkotte, Diözesanpräses Msgr. Christoph Huber, die stellv.

Bundesvorsitzende Barbara Breher, den stellv. Bundesvorsitzenden Markus Lange, Mark Keuthen aus dem Bundesvorstand sowie Bundessekretär Ulrich Vollmer.

Ein herzlicher Dank geht an den gastgebenden Diözesanverband München und Freising für seine Einladung.

Im Anschluss wird die Moderation begrüßt, bestehend aus Kerstin und Martin Bockler sowie am Freitag Martin Wagner. Die Tagesleitung wird an die Moderation übergeben.

TOP 2 Regularien

2.1 Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Stimmberechtigung

Die Moderation stellt fest, dass frist- und formgerecht eingeladen wurde und die Bundeskonferenz somit beschlussfähig ist.

2.2 Beschluss über die endgültige Fassung der Tagesordnung (BK 2014-1-1)

⇒ Die Tagesordnung wird in der vorliegenden Form einstimmig angenommen.

2.3 Genehmigung des letzten Protokolls

Zum Protokoll BK 2013-2-14 vom 27.-29.09.2013 in Köln ging ein schriftlicher Widerspruch durch Thomas Ermisch, Diözesanleiter im DV Augsburg zu TOP 13.9 ein.

TOP 13.9 Initiativantrag BK 2013-2-12 Bereitstellung der Arbeitshilfe „An jedem Tag. Kinder aktiv Schützen“

Der Beschlusstext wurde mit großer Mehrheit beschlossen.

Wird wie folgt geändert:

TOP 13.9 Initiativantrag BK 2013-2-12 Bereitstellung der Arbeitshilfe „An jedem Tag. Kinder aktiv Schützen“

Nach der Zusicherung durch Bundessekretär Ulrich Vollmer, dass die Bereitstellung/Finanzierung der Arbeitshilfe im nächsten Haushalt berücksichtigt wird, wurde der Antrag durch den Antragsteller zurückgezogen.

⇒ Die Änderung des Protokolls BK 2013-2-14 wird einstimmig angenommen.

2.4. Eröffnung der Wahllisten

Die Wahlkommission eröffnet am Freitagabend die Wahllisten.

TOP 3 Berichte aus Diözesan-, Landesverbänden und Regionen

Um den Informationsaustausch zu stärken, fand am Samstagnachmittag der „Markt des Austausches“ statt. An Pinnwänden und Tischen wurden vielfältige Materialien und Aktionen dargestellt, die zu anregenden Gesprächen und Ideen für die eigene Arbeit führten.

TOP 4 BDKJ

BDKJ-Bundespräsident Simon Rapp informiert über aktuelle Schwerpunkte des BDKJ. In Hinblick auf die im Juni 2013 durchgeführte 72-h-Aktion bedankt er sich für das große Engagement und den Einsatz aller Beteiligten. Auf der BDKJ Hauptversammlung im Mai 2014 soll ein Arbeitskreis eingesetzt werden, dessen Aufgabe es ist die Aktion perspektivisch weiter zu entwickeln.

Kirchenpolitisch verweist Simon Rapp auf die Umfrage zu Familie, Ehe und Sexualität zu der es viele Rückmeldungen gab (ca. 10.000). Die Auswertung der Umfrage wurde an die Deutsche Bischofskonferenz weitergegeben.

Im Bereich der Jugendpolitik steht die Aktion „U28 – die Zukunft lacht“ auf der Agenda, die Kommentierung des Koalitionsvertrages kann online abgerufen werden. Auf der Hauptversammlung im Mai werden unter anderem Anträge zur Arbeitswelt und zur Europawahl beraten.

Abschließend bedankt sich Simon Rapp für Alles, was in den DVs getan wird.

TOP 5 Neues Schwerpunktthema der Kolpingjugend

Die Ad-Hoc-Gruppe stellen ihre vier Präsentationen zu den Themen „Auf Kolpings Spuren – Back to the roots! – Soziale Werte“, „Mein Weg – Mein Leben – Mein Glauben“, „Wer ist mein Nächster“ und „Jugend und Arbeitswelt“ vor, auf die es vereinzelt Nachfragen gibt. Ein herzlicher Dank ergeht an die Ad-Hoc-Gruppen für die Erstellung der Konzepte. Die Präsentationen liegen dem digital versandten Protokoll als Anhang bei.

TOP 6 Verleihung Kolpingjugendpreis 2014

Der Kolpingjugendpreis wird in diesem Jahr für das generationsübergreifende Projekt „Jung lehrt Alt“ an die Kolpingjugend im DV Eichstätt verliehen. Herzlichen Glückwunsch!

TOP 7 Wahlen

Für die Bundesleitung berichtet Anna-Maria Högg über die wesentlichen Aufgaben und Schwerpunkte der Bundesebene seit der Buko 2013-2: es fanden zwei BAK-Sitzungen statt sowie die Teilnahme am Bundeshauptausschuss und die Teilnahme an Sitzungen des Bundespräsidiums und des Bundesvorstands. Inhaltlich standen u.a. der Kolpingtag 2015, die AG Jugend & Kirche, die Ad-Hoc-Gruppen zum neuen Schwerpunkt der Kolpingjugend und der Verbandsentwicklungsprozess des Internationalen Kolpingwerkes im Fokus der Arbeit. Florian Liening-Ewert dankt den Delegierten für das gute gemeinsame Engagement und freut sich auf eine weitere gute Zusammenarbeit mit dem Bundesleitungsteam.

Max Grösbrink fasst die Historie sowie den Beschluss zum Bundesleitungsteam zusammen und stellt die wesentlichen Stichpunkte vor. Zudem informiert er über das Wahlverfahren, das den Delegierten bereits im Vorfeld der Bundeskonferenz zugegangen ist und beantwortet diesbezügliche Fragen. Die Präsentation liegt dem digitalen Protokoll bei.

Es wird die Frage nach dem Stand der Genehmigung der Satzung des Kolpingwerks Deutschland gestellt. Bundessekretär Ulrich Vollmer informiert, dass sich der Prozess in einer finalen Abstimmungsphase befindet und er davon ausgeht, dass zum Bundeshauptausschuss im November die Genehmigung der Satzung vorliegt.

7.1 Bericht der Wahlkommission

Die Mitglieder der Wahlkommission berichten über ihre Tätigkeit: es fanden zwei Telefonkonferenzen statt. Im Hinblick auf die Wahlen wurden mehrere Personen angefragt, von denen es einige Absagen und einige Zusagen gab. Die Zusagen sind der Wahlliste zu entnehmen.

Um die Wahlen zum Bundesleitungsteam zu ermöglichen, treten Annika Busch, Patrick Garst, Anna-Maria Högg, Cathrin Lambers, Florian Liening-Ewert, Renée Liening-Ewert, Christopher Mrosk, Katharina Norpoth und Cornelia Schermer von ihren Ämtern zurück.

7.2 Wahlen zum Bundesleitungsteam (BLT)

Es wurden 70 Stimmzettel abgegeben, von denen acht Stimmzettel ungültig waren. Es konnten also maximal 62 Stimmen auf eine Person entfallen.

Ergebnis der Wahl zum Bundesleitungsteam

Name	Ja	in %	Nein	in %	Enth.	in %	Auf Kandidaten entfall. Stimmen	Individuelles Quorum (Hälfte der Stimmen)	Im BLT
Annika Busch	52	96,30	1	1,85	1	1,85	54	27	Ja!
Karen Deul	25	59,52	11	26,19	6	14,29	42	21	Ja!
Anna-Maria Högg	59	96,72	0	0,00	2	3,28	61	30,5	Ja!
Manuel Hörmeyer	51	94,44	1	1,85	2	3,70	54	27	Ja!
Cathrin Lambers	53	96,36	1	1,82	1	1,82	55	27,5	Ja!

Renée Liening-Ewert	56	96,55	2	3,45	0	0,00	58	29	Ja!
Christopher Mrosk	46	85,19	7	12,96	1	1,85	54	27	Ja!
Katharina Norpoth	51	89,47	4	7,02	2	3,51	57	28,5	Ja!
Cornelia Schermer	7	18,42	27	71,05	4	10,53	38	19	Nein!

In das BLT gewählt wurden Annika Busch, Karen Deul, Anna-Maria Högg, Manuel Hörmeyer, Cathrin Lambers, Renée Liening-Ewert, Christopher Mrosk und Katharina Norpoth.

Anmerkung zur Wahl zum BLT

Anfang April wurde bei einem Gespräch mit dem Bundespräsidium deutlich, dass es im Vorfeld der Wahl zu einer fehlerhaften Interpretation der Wahlordnung der Bundesversammlung, die als Grundlage des Wahlverfahrens zum BLT dient, gekommen ist. Bei der Wahlauszählung wurde (wie in der Tabelle oben ersichtlich) für jede kandidierende Person ein persönliches Quorum anhand der auf diese Person entfallenen Stimmen (Addition von Ja-Stimmen, Nein-Stimmen und Enthaltungen) erstellt. Dieses Quorum (50% der auf die Person entfallenen Stimmen) musste überschritten werden, um in das BLT gewählt zu sein. Bundessekretär Ulrich Vollmer machte deutlich, dass statt des individuellen Quorums, mehr als die Hälfte der abgegebenen gültigen Stimmen von jedem einzelnen Kandidierenden erreicht werden muss, damit diese/r in das BLT gewählt ist. Die korrekte Tabelle gestaltet sich daher so:

Name	Ja	in %	Nein	in %	Enth.	in %	Abgegebene Stimmen	Quorum (50% abg. Stimmen)	Im BLT
Annika Busch	52	83,87	1	1,61	1	1,61	62	31	Ja!
Karen Deul	25	40,32	11	17,74	6	9,68	62	31	Nein!
Anna-Maria Högg	59	95,16	0	0,00	2	3,23	62	31	Ja!
Manuel Hörmeyer	51	82,26	1	1,61	2	3,23	62	31	Ja!
Cathrin Lambers	53	85,48	1	1,61	1	1,61	62	31	Ja!
Renée Liening-Ewert	56	90,32	2	3,23	0	0,00	62	31	Ja!
Christopher Mrosk	46	74,19	7	11,29	1	1,61	62	31	Ja!
Katharina Norpoth	51	82,26	4	6,45	2	3,23	62	31	Ja!
Cornelia Schermer	7	11,29	27	43,55	4	6,45	62	31	Nein!

Karen Deul wäre im ersten Wahlgang also nicht in das BLT gewählt gewesen und hätte in einem zweiten Wahlgang zusammen mit Cornelia Schermer um den letzten freien Platz im Bundesleitungsteam kandidieren müssen.

Wir bedauern diese fehlerhafte Interpretation sehr und entschuldigen uns bei allen Beteiligten für das Versäumnis. Karen Deul, Cornelia Schermer, die zuständige Wahlkommission und das Bundesleitungsteam wurden informiert. Nach Rücksprache mit Bundessekretär Ulrich Vollmer und den Betroffenen wurde folgende Vorgehensweise vereinbart: Karen Deul bleibt bis zur BuKo 2014-2 kooptiertes Mitglied des Bundesleitungsteams. Auf der BuKo 2014-2 stellt sie sich erneut zur Wahl. Auch Cornelia Schermer steht für diese Wahl zur Verfügung.

7.3 Wahlen der Mandatstragenden des BLT in Bundesleitung (BL) und Bundesarbeitskreis (BAK)

⇒ Anna-Maria Högg wird mit 68 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung in die BL gewählt.

⇒ Christopher Mrosk wird mit 61 Ja-Stimmen, 6 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung in die BL gewählt.

⇒ Manuel Hörmeyer wird mit 68 Ja-Stimmen und 1 Nein-Stimme in die BL gewählt.

⇒ Renée Liening-Ewert wird mit 68 Ja-Stimmen und 1 Nein-Stimme in die BL gewählt.

⇒ Annika Busch wird mit 68 Ja-Stimmen und 1 Nein-Stimme in den BAK gewählt.

⇒ Cathrin Lambers wird mit 68 Ja-Stimmen und 1 Nein-Stimme in den BAK gewählt.

⇒ Karen Deul wird mit 65 Ja-Stimmen und 4 Nein-Stimmen in den BAK gewählt.

⇒ Katharina Norpoth wird mit 68 Ja-Stimmen und 1 Nein-Stimme in den BAK gewählt.

⇒ **Die Wahl der formalen BL-Plätze in den Bundesvorstand erfolgt einstimmig.**

7.4 Wahlen zur Wahlkommission

⇒ Rebecca Bauer, Anna-Maria Högg, Maren Klösener, Ramona Krämer, Cathrin Lambers, Stefanie Laskowski und Dominik Mertens werden einstimmig gewählt.

TOP 8 Wahl der Mitglieder der Ehrenordnung-Kommission

Die Kommission besteht aus geborenen und gewählten Mitgliedern: ein Mitglied der Bundesleitung, die Pastorale Begleitperson, ein Mitglied des Bundesarbeitskreises und zwei zu wählende Diözesan-, Landes, oder Regionalleitungen. Die Mitglieder werden für ein Jahr gewählt.

⇒ Für das Bundesleitungsteam werden Renée Liening-Ewert und Manuel Hörmeyer berufen. Von der Bundeskonferenz werden Sven-Marco Meng und Thomas Backhaus gewählt.

TOP 9 Ehrenzeichen der Kolpingjugend

Auf dieser Bundeskonferenz fand keine Verleihung des Ehrenzeichens statt.

TOP 10 Anträge / Beschlüsse

10.1 Beschluss BK 2014-1-3 zur Ergänzung der Wahl- und Geschäftsordnung zur erneuten Feststellung der Stimmberechtigung

Beschlusstext:

§ 6 Anträge zur Geschäftsordnung

(2) 12 Erneute Feststellung der Stimmberechtigung.

(3) ... Die Anträge, 12, 13 und 14 bedürfen keiner Abstimmung

Nach der Genehmigung durch die Bundeskonferenz erfolgt noch eine redaktionelle Änderung, um die Aufzählung nach dem neuen § 6 (2) 12 in die erforderliche Reihenfolge zu bringen.

⇒ Einstimmig angenommen.

10.2 Alleinige Verwendung des Kolpingjugend-Logos als Bildmarke (BK 2014-1-4)

Die Antragsteller führen in den Antrag ein und erläutern einige Beispiele, die für die Verwendung der reinen Bildmarke sprechen. Ziel des Antrags ist eine höhere Flexibilität bei der Anwendung der Wort-Bild-Marke. Es wird darauf hingewiesen, dass es Produkte gibt bei denen das Kolping-K des Kolpingwerkes alleine steht und, dass nicht nachvollziehbar sei, warum dies bei der Kolpingjugend nicht möglich sein sollte.

Die Leiterin der AG Öffentlichkeitsarbeit (AG Ö) Cornelia Schermer erläutert, dass der Wiedererkennungswert der Wort-Bild-Marke deutlich höher ist. Gezeigt werden einige grafische Verwendungen der Kolpingjugend, die im Internet auffindbar sind, die in keinsten Weise richtlinienkonform sind.

In der weiteren Diskussion wird deutlich, dass die Verwendung des Logos stark emotional geprägt ist und es sowohl starke Zustimmung als starke Ablehnung für den Antrag gibt.

⇒ Der Antragsteller zieht den Antrag unter der Bedingung zurück, dass es auf der nächsten Sitzung der AG Öffentlichkeitsarbeit einen gemeinsamen Tagesordnungspunkt gibt, bei dem eine Vertretung des Antragsstellers und die AG gemeinsam versuchen dem Ansinnen des Antrags gerecht zu werden.

10.3 Beschluss BK 2014-1-5 zur Durchführung einer Jugendwallfahrt

Die Idee einer Jugendwallfahrt wird von den Delegierten sehr begrüßt. Diskutiert wird insbesondere die Jahreszahl, ab der eine Durchführung unter Beachtung der benötigten finanziellen und zeitlichen Ressourcen nach dem Kolpingtag 2015 realistisch ist.

In diesem Zusammenhang wird an den Beschluss aus dem Jahre 2010 erinnert, in einem regelmäßigen Turnus jugendgerechte Veranstaltungen bei der Kolpingjugend durchzuführen.

Beschlusstext:

Das Bundesleitungsteam prüft die Durchführung einer bundesweiten Jugendwallfahrt im Zeitraum 2018 bis 2020, zu der alle Kolpingjugenden des Bundesgebietes eingeladen sind. Zur Bu-ko 2014-2 berichtet das Bundesleitungsteam über mögliche Termine und das weitere Vorgehen.

⇒ Einstimmig angenommen.

10.4 Umsetzung des neuen Schwerpunktthemas (BK 2014-1-6)

Die Mitglieder des Bundesarbeitskreises haben das Gefühl, dass die vorgeschlagenen Themen und Inhalte keine große Begeisterung bei den Diözesanverbänden hervorrufen. Die Durchführung eines Schwerpunktthemas nur für die Bundesebene erscheint dem Antragsteller nicht zielführend.

Ein Teil der Diözesanverbände unterstützt diese Wahrnehmung, da sie selbst eigene Schwerpunkte bearbeiten und sich das Bundesleitungsteam erst finden und in seiner zukünftigen Arbeit einen eigenen Schwerpunkt geben sollte.

Es wird sowohl Verständnis und Bedauern formuliert, da bereits Energie und Ideen in dieses Projekt geflossen sind.

⇒ Der Antragsteller zieht den Antrag zurück.

TOP 11 Junge Kampagne

Im Rahmen des Markts des Austausches wurde der aktuelle Stand der jungen Kampagne anhand von Plakaten und Flyern dargestellt. Die Mobile Cleaner wurden als Give-Away verteilt. Auf einem Plakat wurden die Delegierten eingeladen, Ideen zur Weiterarbeit zu formulieren.

TOP 12 Junge Erwachsene

Max Grösbrink, Mark Keuthen und Elke Welscher informieren über den aktuellen Arbeitsstand der AG Junge Erwachsene. Sie berichten von den durch Besuche von Pilotveranstaltungen durch AG-Mitglieder gewonnenen Erkenntnissen und stellen konkrete Tipps für die Konzipierung und Durchführung von JE-Veranstaltungen vor. Außerdem erläutern sie anhand der Mitgliedszahlen der einzelnen DVs nach Alter die Entwicklung im Altersbereich der jungen Erwachsenen in den vergangenen zehn Jahren. Die Präsentation zu diesem Tagungsordnungspunkt sowie das dazu-

gehörige Datenmaterial wurden den Delegierten und Diözesanverbänden zeitnah am 20.03.2014 digital zur Weiterarbeit zur Verfügung gestellt.

TOP 13 Kolpingtag 2015 von 18. – 20. September in Köln

Markus Lange informiert, dass als Projektreferent für den Kolpingtag Andreas Osinski eingestellt wurde, der unter andreas.osinski@kolping.de für Anregungen und Anfragen gerne zur Verfügung steht.

Der Oberbürgermeister der Stadt Köln Jürgen Roters hat seine Schirmherrschaft zugesagt. Nun soll die Genehmigung der Nutzung der Turnhallen als preiswerte Schlafmöglichkeit in Angriff genommen werden.

Für die Buchung von Hotelübernachtungen von Gruppen und Einzelpersonen im Kölner Stadtgebiet kann das Hotel am Römerturm beauftragt werden.

Im Hinblick auf die Öffentlichkeitsarbeit erscheinen in der Idee & Tat im Juli erste generelle Informationen, im September gibt es direkte Informationen für das einzelne Mitglied. Daran schließen sich weitere PR-Wellen an.

TOP 14 Sitzungskultur

Cathrin Lambers und Cornelia Schermer führen in die Methode ein, in der Kleingruppen mit Hilfe von Moderationskärtchen auflisten, welche Art von Sitzungskultur sich die Delegierten für die Bundeskonferenz wünschen. Die Wünsche wurden gesammelt und von den Delegierten symbolisch unterschrieben.

TOP 15 Termine und Veranstaltungen

15.1 DL-Seminar vom 11.–13.04.2014 in Würzburg

Michael Wohlfahrt lädt für den LV Bayern zum DL-Seminar ein. Für die Fortgeschrittenen wird das Thema in diesem Jahr Konfliktmanagement sein. Trotz des Anmeldeschlusses werden für beide Seminarteile - Anfänger und Fortgeschrittene - gerne noch Anmeldungen angenommen.

15.2 Fachtag AG Junge Erwachsene vom 25.-26.04.2014 in Köln

15.3 Handeln. Mitmachen. Bewegen. – Europäische Jugendbegegnung in Brüssel vom 01.-04.05.2014

15.4 Katholikentag vom 28.05.-01.06.2014 in Regensburg

Ein Kreativ- und Mitmachangebot gibt es am gemeinsamen Stand der Kolpingjugend Regensburg und der Kolpingjugend Deutschland auf der Jugendmeile. Die Aktion steht unter dem Motto „Integration im Jugendverband praktisch (er)leben“. Das Kolpingwerk präsentiert sich mit einem Stand auf der Kirchenmeile mit den vier Themenbereichen der „Jungen Kampagne“.

Der Kolping-Gottesdienst wird am Samstag um 18.30 Uhr in der Niedermünsterkirche gefeiert. Hier sind Banner gerne gesehen.

15.5 Jugendpolitische Praxiswoche von 05.-10.10.2014 in Berlin

15.6 losgelöst 03.-05. Oktober 2014

Hier ergeht an Jugendliche und Junge Erwachsene aus ganz Deutschland die Einladung an der Veranstaltung teilzunehmen.

TOP 16 Verschiedenes

Verabschiedung und Dank

Am Samstagabend wurden Patrick Garst und Florian Liening-Ewert feierlich aus dem Bundesarbeitskreis bzw. der Bundesleitung verabschiedet. Die Delegierten der Bundeskonferenz und der Bundesarbeitskreis danken ihnen für ihr langjähriges Engagement.

Neuausrichtung der Bundesfachausschüsse (BFAs)

Stefanie Ritter bringt das Thema ein und bittet um Austausch untereinander. Ulrich Vollmer erläutert Sinn und Ziel der Diskussionsvorlage, die Anfang des Jahres an die Diözesanverbände

versandt wurde. Anhand des Leitbilds mit seinen vier Handlungsfeldern wird eine stärkere Vernetzung zwischen den Diözesanverbänden und der Bundesebene bei inhaltlichen Themen angestrebt. Eine Frage lautet wie das Leitbild in Zukunft gelebt und wie mit Blick auf personelle Ressourcen die Diözesanverbände in Beratungsprozesse einbezogen werden können. Die Diözesanverbände sollen prüfen, inwieweit sie sich auf die inhaltliche Ausrichtung und Arbeitsweise verständigen können. Insgesamt sind fünf Bundesfachausschüsse angedacht: Junge Menschen, Arbeitswelt, Familie, Eine Welt und Kirche. Eine intensive Beratung darüber erfolgt auf dem Bundeshauptauschuss 2014.

Die Delegierten der Bundeskonferenz diskutieren insbesondere den angedachten BFA Junge Menschen, der für die Diözesanleitungen der Kolpingjugend sowohl Chancen als auch Risiken birgt. Als Vorteil wird die stärkere Vernetzung der für junge Menschen zuständigen Akteure bewertet, als Nachteil die zeitliche Mehrbelastung in einem weiteren Gremium.

Da in vielen Diözesanverbänden die Beratungen hierzu noch anstehen, nehmen die Anwesenden die vorliegenden Einschätzungen und Erfahrungen für ihre Beratungen in ihre Gremien mit.

Europawahl

Mark Keuthen aus dem Bundesvorstand weist auf die Europawahl am 25. Mai 2014 und ein Positionspapier des BFA 5 zu Europa hin.

Delegationsprinzip auf Bundeskonferenzen

Für die Umsetzung ist die Genehmigung der Satzung ausschlaggebend. Bundesjugendsekretärin Sonja Bradl informiert über die Fristenregelung. Sechs Wochen vor der Bundeskonferenz erfolgt der Erstversand. Ist die Satzung bis dahin genehmigt, erfolgt eine Information im Erstversand wie viele Delegierte aus welchem DV / LV zu delegieren sind. Ist die Satzung bis dahin nicht genehmigt, greift das aktuell bekannte Verfahren.

Oster-Pfingsten Aktion der AG Jugend & Kirche

Die AG Jugend und Kirche wird zwischen Ostern und Pfingsten zu den sieben Geistgaben eine Aktion auf Facebook durchführen.

Nächste Bundeskonferenz

Stefan Löllmann lädt für die Kolpingjugend im DV Limburg zur BuKo 2014-2 nach Kirchähr ein.

Dank und Ende

Anna-Maria Högg bedankt sich zum Ende der Konferenz beim gastgebenden Diözesanverband, bei den Helferinnen und Helfern, bei der Moderation und den Mitarbeitenden des Bundesjugendreferats.

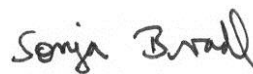
TOP 17 Auswertung der Konferenz

Anhand der Barometer- Methode gaben die Delegierten eine Rückmeldung zur Konferenz.

Köln, 22.04.2014



Anna-Maria Högg
Bundesleiterin



Sonja Bradl
Leitung Bundesjugendreferat